

Thesen zur Zukunft – Sekundarschule in Sachsen-Anhalt

- Die Bildung der Jugend ist die beste Investition in die Zukunft. Deshalb kann nur ein von frühkindlicher über allgemein bildende bis zu beruflicher Bildung aufeinander abgestimmtes, tragfähiges und ergebnisorientiertes Konzept die Basis bilden.
- Schulentwicklung verlangt eine inhaltliche Diskussion statt Strukturdebatten. Dies erfordert die Information und Einbeziehung der im Prozess Involvierten. Gelingenbedingungen hierfür sind eine aufgabenorientierte Qualifizierung und Fortbildung der beteiligten Professionen.
- Bildungs- und Erziehungsaufgaben werden zunehmend durch Verwaltung überfrachtet und reglementiert. Schule benötigt eigenverantwortliche pädagogische, personelle und finanzielle Gestaltungsfreiräume.
- Die Ratifizierung der UN-Konvention bedarf eines Prozesses, durch den Voraussetzungen geschaffen werden, die eine erfolgreiche Inklusion sichern.
- Alle Schulformen sind im Kontext der Schulentwicklung zu betrachten und gleichmäßig zu entwickeln. Bildung gehört in eine Hand.